

## Monatskurzbericht zur Luftgüte Mai 2011

Die Ozonkonzentrationen lagen im Mai 2011 auf einem für die Jahreszeit überdurchschnittlich hohem Niveau. Die höchsten Ozonwerte wurden am 11. Mai an Messstellen im Alpenvorland gemessen, wobei die Werte 90% des Grenzwertes der Ozoninformationsstufe erreichten. Aber auch Innergebirg registrierten die Messstellen des Landes erhöhte Ozonkonzentrationen. Ähnlich hohe Werte gab es zuletzt im Mai 2004.

Das sonnige und sehr warme Wetter im Mai begünstigte die Bildung von Ozon. Ozon wird im Gegensatz zu anderen Luftschadstoffen nicht direkt in die Luft ausgestoßen, sondern entsteht unter Einwirkung intensiver Sonnenstrahlung aus sogenannten Vorläufer-substanzen (Stickstoffoxide, Kohlenwasserstoffe). Hauptverursacher dieser Vorläufer-substanzen ist der Straßenverkehr.

Der Mai 2011 war überdurchschnittlich warm und sonnenscheinreich. Die Durchschnittstemperaturen lagen um 1° bis 2° über den langjährigen Werten. Die Sonne schien um 20 % bis 40 % länger als im Klimavergleichszeitraum. Die Anzahl der Tage mit Niederschlägen lag unter dem langjährigen Durchschnitt, wobei es aber an einigen Tagen mit heftigen Gewittern große Mengen an Niederschlag gab.

Die Details zur Luftgüte sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

	Städtische Messstellen		Ländliche Messstellen	
	Tage*	Tendenz***	Tage*	Tendenz***
<b>Schwefeldioxid</b>	0	=	0	=
<b>Feinstaub PM10</b>	0	=	0	=
<b>Kohlenmonoxid</b>	0	=	0	=
<b>Stickstoffdioxid</b>	0	=	0	=

  

Ozon	Alpenvorland			Innergebirg		
	Tage*	Tage**	Tendenz***	Tage*	Tage**	Tendenz***
	26	0	+	17	0	+

\* Anzahl der Tage an denen der Richtwert zum Schutz des Menschen überschritten wurde.

\*\* Anzahl der Tage an denen der Schwellenwert der Informationsstufe (180 µg/m<sup>3</sup>) überschritten wurde.

\*\*\* Vergleich mit dem Mittelwert des jeweiligen Monats der letzten drei Jahre  
 unverändert: = höher: + niedriger: -